

RAP DU DEPP

T: Christiane Meissnitzer

M: Christiane Meissnitzer, Johann Gsenger

1. Strophe:

Es is Sonntag in da Fria und i bin nu ganz sche miad;
häng um mein Trachtengwand, ah - fesch bin i beinand.
I moch mi aufn Weg, weil sonst kimm i a nu zspät;
um 10 Uhr is soweit und alle stehn bereit.

Da Opa hot gsagt, des hat er nu dafragt;
heint sand alle beinond, geh Dirndl - reiß di jo zom;
heint verzählen große Leut, dia sand wahnsinnig gscheid,
dia wissen wias geht, a wonns koaner versteht.

Die Musi spielt auf und jeder woart nur drauf;
bis da erste Redner kimmt und uns Neues verkünd.
„Griaß enk liabe Leut“, aus die Lautsprecher schreit,
der red so vü daher, versteht des irgendwer?

I schau mein Opa an, der si neamma stad hob kann;
sich des Gleiche denkt, aber mit Blicke einrenkt.
Geh Dirndl, pass auf, die habens voi drauf,
dia habens zu was bracht und was aus eana gmacht.

REF:

Rap du Depp und lass ins doch in Ruah,
Rap du Depp mir haben scho mehr wia gnuag;
Rap du Depp gscheiter is du singst oan mit,
weil singen vü schöner is.

2. Strophe:

Na, des kanns nit sei, de lassens owei nu nit bleiben,
der nächste Redner kimmt – nu amoi von vorn beginnt.
Hiatz fangt der wieder an, was er alles so guat kann,

was er hat für uns gmacht, in seiner vollsten Pracht.

Jetzt reichts ma dann, zwoa Stund sand ma scho z´lang.

I muass für kloane Damen und a Bier hätt i ganz gern.

i scheiß auf die Gschichten und unsere Pflichten,

machs wias mi gfreit und des morgen und heint.

Man siagt des eh und des is echt koa Schmäh,

es is nit oiwei guat, wia weh des oft tuat.

Ma fragt si oft, warum gebn de sovü Stoff,

obs nit besser gschah, wanns menschlicher warn.

Ober des is a so, macht mi nit wirklich froh,

is ma eher zum Rearn, tats ändern gern.

Oiwei des gleiche Gred, draht si um eana heilige Welt,

i werds nia verstehn, sicher tuats mehr so gehn.